



Kunst — für — Kids



WORKSHOPS
MIT KÜNSTLERINNEN
AUS AFRIKA,
LATEINAMERIKA
UND ASIEN
FÜR DIE SCHULE



artlink,
Büro für
Kultur-
kooperation



artlink, Büro für Kultur- kooperation

artlink, Büro für Kulturkooperation, ist die schweizerische Fachstelle für Kunst und Kultur aus Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa. artlink vernetzt professionelle Kulturschaffende aus dem Süden und Osten, die in der Schweiz leben und arbeiten, und fördert den interkulturellen Dialog.

ANGEBOT FÜR SCHULEN

Bei artlink finden Sie ein vielfältiges Angebot an Projekten für Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe 2. Einige Projekte eignen sich ausserdem für die Lehrerbildung. In dieser Broschüre werden konkrete Workshops, Projektwochen und Semesterprojekte vorgestellt. Weitere Ideen finden sich auf www.artlink.ch.

ZIELE

- > Neues entdecken und Aspekte anderer Kulturen kennenlernen
- > Prozesse ermöglichen
- > Perspektiven wechseln
- > Interkulturellen Dialog fördern

ZIELPUBLIKUM

Kindergarten, Primarschule, Sek. 1 und Sek. 2
(Gymnasium und Berufsschule)





Schreib- werkstatt

DRAGICA RAJČIĆ
SCHRIFTSTELLERIN UND
SOZIOKULTURELLE ANIMATORIN,
KROATIEN

Quartal:
15 Lektionen
(Aufteilung in Absprache
mit Lehrperson)

Projektwoche: 15 Lektionen (5 x 3)

Stufen: ab 2. Primar bis
Sek. 1 und Sek. 2

Dragica Rajčić schreibt Gedichte, Theater und Prosa. Sie unterrichtete am Literaturinstitut in Biel und verfügt über grosse Erfahrung mit Schreibprojekten mit Kindern und Jugendlichen. In zwei Bieler Schulhäusern war sie während des Schuljahres 2013/14 die erste «Schriftstellerin in Schulresidenz» im deutschsprachigen Raum.

Dragica Rajčić will bei den Kindern und Jugendlichen die Freude am Schreiben wecken und bewahren. In den Workshops lernen sie Elemente und Techniken kennen, um unterschiedliche Textsorten zu gestalten. Nach Absprache mit den Kindern und Jugendlichen sowie der Lehrperson wird eine Geschichte oder ein Märchen erarbeitet. Am Ende des Projekts wird aus den verschiedenen Texten ein Klassenbuch gestaltet, oder aber jede Schülerin stellt ihr eigenes Buch her.

Gruppengrösse: max. eine Klasse

Infrastruktur: Klassenzimmer
Kosten: CHF 1'800 plus Reisespesen (plus Material zum Herstellen der Bücher)



Perkussion aus Westafrika

DRISSA SANON
PERKUSSION,
BURKINA FASO

Dauer:
2 Lektionen oder
Projektwoche von
10 Lektionen (5 x 2)

Stufen:
Kindergarten –
6. Primar

Unter der erfahrenen und geduligen Anleitung von Drissa Sanon lernen schon die Kleinsten in zwei Lektionen einen einfachen Rhythmus auf einem Perkussionsinstrument. Drissa Sanon bringt genügend Djembés und andere Perkussionsinstrumente für eine Klasse mit, so dass alle Kinder ein Instrument vor sich haben. Im Vordergrund stehen das aufeinander Hören und die Freude am Zusammenspiel. Dialogische Gruppenspiele und Gesänge lockern die Lernphasen auf.

Drissa Sanon ist als Sohn einer den Traditionen stark verbunden Griotfamilie in Bobo-Dioulasso, Burkina Faso, aufgewachsen. Schon als Kind lernte er die traditionellen Instrumente spielen, u.a. Djembé, Doundoun, Barra und Tamani. Seit 2001 lebt er in der Schweiz und unterrichtet Perkussion.

Gruppengrösse: eine Klasse

Infrastruktur: Grosser Raum mit Stühlen für alle
Kosten: 2 Lektionen: CHF 350 / 10 Lektionen:
CHF 1'200, plus Reisespesen bei beiden Formaten



Körpersprache ist Muttersprache

KARWAN OMAR
ZEITGENÖSSISCHER TANZ,
KURDISTAN-IRAK

Projekttag:
2 x 2 Lektionen

Stufen:
3. – 6. Primar

Der Workshop will Körpergefühl und -bewusstsein sowie Konzentrationsfähigkeit und Zuversicht in die eigene Leistungsfähigkeit steigern. Der Körper wird in moderner Tanztechnik, Haltung und Motorik geschult. Die Kinder werden zu einer eigenen tänzerischen Ausdrucksform geführt und lernen neue Bewegungsformen und -elemente wie Fall, Drehung, Sprung, Windung oder Schwung kennen. Sie werden angeregt, das Bewegungspotential ihres Körpers zu entdecken und über Tempo und Dynamik Gefühle auszudrücken. Die Kinder werden motiviert, ein gesundes Körpergefühl zu entwickeln und werden im Workshop ganz einfach auch viel Spass haben. Karwan Omar arbeitet mit dem Bewegungsrepertoire des zeitgenössischen Tanzes genau so, wie er auch Elemente des überlieferten kurdischen Kreistanzes einsetzt.

Karwan Omar stammt aus Kurdistan-Irak. Nach einem Theaterstudium im Irak setzte er sich intensiv mit zeitgenössischem Tanz auseinander. An der hgk Zürich schloss er mit Erfolg das MAS Nachdiplomstudium «Tanzpädagogik» ab. Karwan Omar verfügt über breite Erfahrung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern.

Infrastruktur: Turnhalle, bequeme Kleidung
Kosten: CHF 700 plus Reisespesen



Getanzte Geschichten aus Indien

ANJALI KESHA
TÄNZERIN,
KULTURVERMITTLERIN,
PRIMARLEHRERIN,
INDIEN/SCHWEIZ

Anjali Keshava ist in einer schweizerisch-indischen Künstlerfamilie aufgewachsen. Sie tritt seit 1995 als professionelle Bharatanatyam-Tänzerin in beiden Ländern auf. Die ausgebildete Primarlehrerin und Kulturmanagerin unterrichtet in Basel an der Tanzschule Kalasri.

Den Kindern der 1.–5. Klasse bringt Anjali Keshava mit Geschichten von Menschen und Tieren die Kultur und den Alltag der Menschen Südindiens nahe. Mit einfachen Bewegungen der Hände, Füße und über die Mimik lernen die Kinder spielerisch eine Geschichte zu erzählen.

Den Jugendlichen der 6.–9. Klasse berichtet Anjali Keshava aus dem Alltag einer südindischen Familie, über den Hinduismus und die verschiedenen Kulturen Indiens. Zu einem Bollywoodfilm-Song erarbeitet sie mit den Jugendlichen eine kleine Choreografie.

Infrastruktur: Grosser Raum (Aula, Turnhalle),
Musikanlage
Kosten: CHF 800 plus Reisespesen

Projekttag:
2 x 3 Lektionen

Stufen:
1.–5. /
6.–9. Klasse



Afro Hip-Hop

NILSA MOSELE
SÄNGERIN,
MOÇAMBIQUE

2, 3 oder 4 Lektionen

Stufen:

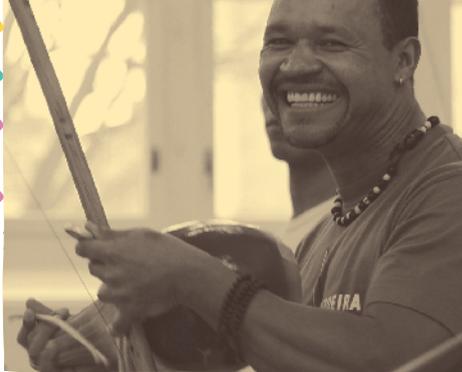
ab 3. Primar, Sek 1 und
Sek 2

Afro Hip-Hop ist melodioser und weicher als die bei uns vorwiegend bekannte US-amerikanische Variante. Im Workshop erleben die Kinder Musik in der Gruppe, sie experimentieren mit der eigenen Stimme, mit Händen und Füßen und rappen über einen Hip-Hop Beat. Ziel des Workshops ist es, Musik und Rhythmus körperlich zu erfahren. Nilsa arbeitet dabei mit eigenen Kompositionen und mit Textmaterial etwa von Mani Matter. Hip-Hop meets Mani Matter – eine reizvolle und gleichzeitig exotische Begegnung!

Nilsa Mosele begann schon als Kind in Moçambique zu singen und tanzen. Als Jugendliche gewann sie verschiedene Tanz-, Gesangs- oder Rapwettbewerbe. Mit 17 Jahren kam sie mit der Hip Hop Formation Djovana das erste Mal für eine Konzert- und Workshop-Tournee in die Schweiz. Darauf folgten Auftritte in Deutschland, Südafrika und Moçambique. Seit 2001 lebt sie in der Schweiz, wo sie an der Jazz School Bern Gesang studierte.

Infrastruktur: Aula, Musikzimmer oder Turnhalle;
Stereoanlage mit Mikrophon

Kosten: CHF 350 / 400 / 500 plus Reisespesen



Capoeira

MORENO RIBEIRO
MESTRE DE CAPOEIRA,
BRASILLEN

Capoeira wurde von afrikanischen Sklaven in Brasilien entwickelt; sie bereiteten sich so körperlich und geistig auf den Kampf gegen Unterdrückung vor. Heute ist Capoeira ein brasilianischer Kampftanz, der immer von Musik und Gesang begleitet wird. Capoeira schult Beweglichkeit und die Reaktionsfähigkeit und erfordert Kraft, Mut, Geschick sowie Rhythmusgefühl. Diese spielerische Einführung in die Kunst der Capoeira fördert das Gefühl für den eigenen Körper und gleichzeitig für die ganze Gruppe.

Moreno Ribeiro ist in Brasilien aufgewachsen und führt heute seine eigene Capoeiraschule; Vivarte Capoeira Zürich. Mestre Moreneo: «Die Capoeira hat mir das Leben gerettet. Sie ist mir Mutter, Vater und Schule gewesen und ist es immer noch.»

Infrastruktur: Turnhalle; bequeme Kleidung
Kosten: CHF 350 / 400 / 500 plus Reisespesen

2, 3 oder 4 Lektionen

Stufen:
Kindergarten,
Primarschule, Sek. 1
und Sek. 2, sowie
Lehrerbildung



Aus Nichts wird Etwas: Objekttheater

DIANA ROJAS
SCHAUSPIELERIN,
PERFORMERIN,
THEATERPÄDAGOGIN,
KOLUMBIEN

4 Lektionen

Stufen:
2. – 6. Primar

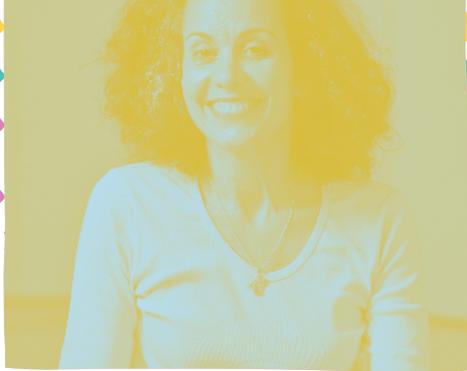
Diana Rojas zeigt, wie aus sogenanntem Abfall eine Handpuppe gebaut wird. Jedes Kind bastelt seine eigene Puppe, die anschliessend zum Leben erweckt wird. Die Kinder lernen zu diesem Zweck drei Methoden kennen: über die Puppe erzählen, sie monologisch auftreten lassen oder mit ihr in Dialog treten. In kleinen Gruppen erfinden die Kinder Geschichten zu ihren Puppen, die am Schluss des Workshops den MitschülerInnen vorgespielt werden.

Vorbereitung: Die Kinder bringen von zu Hause nicht mehr verwendete Materialien wie alte Mixer, Zahnbürsten, Velopneus, Besteck, ein kaputtes Plüschtier, Metalldosen, etc. mit. Mit Leim, Zeitungspapier, Farbe, Schnur und weiteren Bastelmaterialien geht es ans Werk.

Schon während ihres Studiums der Volkswirtschaft in Bogotá, Kolumbien, hat Diana Rojas intensiv Theater gespielt. Später absolvierte sie in Paris die Internationale Theaterschule Jaques Lecoq. In Bern vertiefte sie ihre Kenntnisse an der Hochschule der Künste. Diana Rojas hat verschiedene Kindertheaterstücke geschrieben und gespielt und ist eine erfahrene Leiterin von Jugendtheaterprojekten.

Infrastruktur: Grosser Raum

Kosten: CHF 500 plus Reisespesen



Afro- Brazilianische Tanzgeschichten

RHAVINA DE MELLO
TANZ,
BRASILIEN

Quartalsprojekt:
14 Lektionen (7 x 2)
Workshop: 3 Lektionen

Stufen:
3. – 6. Primar

Die Kinder nähern sich durch Bewegungen, Tanz und Geschichten den brasilianischen Kulturen an. Sie können mit neuen Bewegungen experimentieren und ihr Bewegungsrepertoire erweitern. Sie unterstützen dabei nicht nur die Selbst-, sondern auch die Fremdwahrnehmung und stärken ihre Sinne. Die Kinder machen eine ästhetische Erfahrung ihres eigenen Körpers und lernen den Unterschied zwischen ihrem individuellen und dem kollektiven Körper wahrzunehmen. Am Schluss jedes Workshops findet eine kleine Aufführung statt, welche die Ideen der Kinder aufnimmt.

Rhavina de Mello liess sich an der Bundesuniversität von Bahia in Salvador Brasilien in Tanz, Choreographie sowie Pilates ausbilden. Als Tanzpädagogin verfügt sie über grosse Erfahrung mit Schulprojekten. In der Schweiz, wo sie seit 2009 lebt, hat sie ein CAS Teaching Artist an der HK Bern absolviert.

Infrastruktur: Grosser Raum (Turnhalle), Musikanlage

Kosten: 3 Lektionen CHF 400;
Quartalsprojekt CHF 1'500, plus Reisespesen bei beiden Formaten



Theater- improvisation

CARINE KAPINGA
SCHAUSPIELERIN,
THEATERPÄDAGOGIN,
DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO

Projekttag:
2 x 2 Lektionen
Projektwoche:
20 Lektionen (5 x 4)

Stufen:
3. – 6. Primar

Carine Kapinga leitete in Afrika, Lateinamerika und Europa Theaterworkshops. Ihre Spezialität ist die Improvisation. Ausgehend von einem Satz, der von den SchülerInnen vorgeschlagen wird, zum Beispiel: «Die Sonne scheint» oder: «Es beginnt zu regnen» beginnen die Teilnehmenden zu improvisieren und eine Geschichte zu spinnen. Carine strukturiert die Workshops so, dass die SchülerInnen zunehmend Vertrauen in sich selber und ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie sie auf ihre Umgebung wirken. Die SchülerInnen werden dazu ermuntert, nach und nach mit ihrem Spiel die Bühne zu erobern und sich zu eigen zu machen.

Carine Kapinga fand den Weg zum Theater über den Umweg einiger Semester Studium der Medizin. In Kinshasa war sie Mitglied verschiedener Ensembles und bildete sich im Bereich «soziokulturelles Animations- und Interventionstheater» weiter. Seit 2010 lebt die Künstlerin in der Schweiz, wo sie verschiedentlich in Schweizer TV- und Spielfilmen zu sehen war und mit diversen Theaterensembles auftritt, zum Beispiel mit dem interkulturellen MAXIM Theater Zürich.

Gruppengrösse: maximal eine Klasse

Infrastruktur: Grosser Raum (Aula, Turnhalle)
Kosten: Ganzer Tag: CHF 500 plus Reisespesen;
Projektwoche: CHF 1'800 plus Reisespesen



Erzählen mit Bildern

SUSAN MÉZQUITA
BILDENDE KÜNSTLERIN,
DOMINIKANISCHE REPUBLIK

Dauer:
10 Lektionen
(5 x 2, Aufteilung nach
Absprache)

Stufen:
1. – 6. Primar

Die SchülerInnen lernen in diesem Workshop, einen Text zu illustrieren und bildnerisch umzusetzen. Ausgangsgeschichte ist «Der kleine Prinz» von Antoine de Saint-Exupéry, oder eine von der Lehrperson vorgeschlagene Geschichte.

Ganze Kapitel oder Teile davon werden als Textauszüge in eine Kiste gelegt. Die Kinder ziehen einzeln oder als kleine Gruppe ein Textfragment. Der kurze Text bildet die Ausgangslage für die Gestaltung eines Bildes. Gearbeitet wird dabei mit verschiedenen Materialien und Techniken (Zeichenkohle, Kugelschreiber, Ölkreide, Farbstifte usw.).

Die Zeichnungen werden am Schluss des Projekts als Neuillustration des Buches zusammengefasst.

Jedes Kind erhält davon seine eigene gebundene Ausgabe, ein Exemplar bleibt in der Schule.

Susan Mézquita studierte Kunst und Architektur in Santo Domingo und Barcelona. In der Schweiz, wo sie seit 2004 lebt, bildete sie sich an der HKB zum Teaching Artist weiter.

Gruppengrösse: max. eine Klasse

Infrastruktur: Klassenzimmer

Materialien: Papier, Transparentpapier, Bleistifte, Zeichenkohle, Farbstifte, Ölkreide, etc.

Kosten: CHF 1'250 plus Materialkosten und Reise-spesen



Eine Cajón bauen und spielen

WILLIAM VERASTEGUI
PERKUSSIONIST,
PERU

Projektwoche:
20 Lektionen (5 x 4)

Stufen:
3. – 6. Primar, Sek. 1
und Sek. 2

William Verastegui ist Perkussionist und Bildhauer. Aufgewachsen in Peru, lebt er seit vielen Jahren im Emmental. Er bietet in der Kulturmühle Lützelflüh oder in der Schule Projektwochen für ganze Schulklassen an. Aus Holz wird eine Kistentrommel, eine Cajón, gebaut und darauf gleich zu spielen gelernt. Im Zentrum stehen Latin- und Afro-Rhythmen, die so geübt werden, dass zum Abschluss der Projektwoche ein Schulhauskonzert gegeben werden kann. Die Cajón wurde von afrikanischen Sklaven in Lateinamerika erfunden. Da es ihnen verboten war, die traditionellen Trommeln zu benutzen, trommelten sie auf hölzernen Fruchtkisten. Heute findet die Cajón als Perkussionsinstrument in fast allen Musikstilen Verwendung.

Varianten: Jedes Kind baut eine Cajón oder die Kinder bauen Cajónes in Gruppen ab zwei SchülerInnen. Die Materialkosten für eine Cajón belaufen sich auf CHF 65 oder mit Holz sehr hoher Qualität 90 CHF/ Cajon. Die Instrumente bleiben nach dem Workshop in der Schule!

Gruppengrösse: max. eine Klasse

Infrastruktur: Musikzimmer, Klassenzimmer,
Werkstatt

Kosten: CHF 2'200 plus Materialkosten und Reise-
spesen



Schwarze Musik aus Kolumbien

LEONARDO PONCE
SCHAUSPIELER UND MUSIKER,
KOLUMBIEN

2, 3 oder
4 Lektionen

Stufen:
Kindergarten –
6. Primar, Sek. 1
und Sek. 2

Leonardo Ponce ist davon überzeugt, dass die höchste Form der Kommunikation des Menschen die Kunst ist. Durch die Kunst kann der Mensch seine Träume, seine Trauer und auch seine Lebensfreude ausdrücken. Leonardo Ponce arbeitet in seinem Workshop mit Elementen aus Tanz, Musik, des Theaters und der Pantomime. Im Workshop wird versucht, den eigenen Körper mit all seinen kreativen Ausdrucksmöglichkeiten zu erforschen und einzusetzen. Ausserdem kommen verschiedene Perkussionsinstrumente zum Einsatz, die den Workshop rhythmisch unterstützen. Die Kinder und Jugendlichen begegnen Kultur und Kulturen auf spielerische Weise.

Leonardo Ponce versteht es ausgezeichnet, zu leiten, die Aufmerksamkeit der SchülerInnen zu gewinnen und sie mit viel Empathie durch den Workshop zu führen.

Ponce ist in Kolumbien geboren, besuchte dort eine Theaterschule und arbeitete danach als Theaterpädagoge. In der Schweiz ist er als Schauspieler in der Freien Szene aber auch als Tanzlehrer und Theaterpädagoge an zahlreichen Schulen tätig.

Infrastruktur: Aula oder Turnhalle; bequeme Kleidung

Kosten: CHF 300 / 400 / 500 plus Reisespesen



African Vocals

FLORA MAKAYA LUVUALU
SÄNGERIN UND GESANGSPÄDAGOGIN,
ANGOLA/SCHWEIZ

4 Lektionen

Stufen:

2. – 6. Primar,
Sek 1, Sek 2,
Lehrerbildung

Flora Luvualu's song repertoire is very broad. It ranges from traditional and contemporary African music to Gospel, Jazz and Blues. She would like to share in her workshop the participants some vocal techniques and tricks, but above all the «Feeling» for and the joy of music. The participants will work on some songs in the workshop, two of which will be performed at the end of the workshop. The repertoire is prepared by Flora Luvualu in consultation with the instructor.

Flora had her first performance with the family project Voz de Africa at the age of five; with 15 she led the choir. In 1998 she founded the Lumagy Group with five siblings, in 2010 she was the singer in the semi-final of «Die grössten Schweizer Talente» on Swiss television. Since then she has been engaged as a singing teacher in the children's music and dance project «Café au lait».

Gruppengrösse: max. eine Klasse

Infrastruktur: Aula oder Musikzimmer

Kosten: CHF 500 plus Reisespesen

Praktische Informationen

WO

Die Projekte finden alle in den Räumlichkeiten des Schulhauses statt.

WANN

Die Lehrpersonen bestimmen in Absprache mit den Kulturschaffenden Zeitpunkt und Dauer des Projektes.

WIE

artlink gibt Ihnen gerne nähere Auskunft zu den Angeboten und vermittelt Ihnen den Kontakt zu den Kulturschaffenden.

Wir beraten Sie bei der Planung und Durchführung der Projekte und geben Tipps zur Finanzierung.

artlink

Büro für Kulturkooperation

Postfach 109

3000 Bern 7

Tel.: 031 311 62 60

info@artlink.ch

www.artlink.ch